

Die ZBS steht vor grossen Veränderungen. Im Jahr 2026 wird unser Haus reorganisiert. Wir richten uns neu aus, um besonders auch unseren Kundinnen und Kunden aus Stadt und Region noch bessere und modernere Dienstleistungen zu bieten.

Solothurn, Januar 2026

Amir Bernstein, Direktor

¹⁾ Kundinnen und Kunden, die im Erhebungsjahr mindestens ein physisches Medium ausgeliehen haben.

Eishalle Zuchwil

Tätigkeiten 2025

Allein die Besuche von Schülerinnen und Schüler auf der Kunsteisbahn sind im Januar und Februar 2025 auf über 2000 angewachsen. Im Vorjahr waren es noch deutlich unter 2000 Besuche. Dabei geht es nur um unser Produkt «Sporttag», bei dem Schulen die Eisbahn in Kombination mit dem Hallenbad besuchen. Hinzu kommen alle anderen Schulen und Gruppen von Jugendlichen, welche die Eisbahn regelmässig besuchen. Die Eisbahn resp. die Eisbahnen (Ausseneis und Eishalle Regiobank Arena) sind also eine sehr attraktive und beliebte Sport- und Freizeitbeschäftigung.

Im Berichtsjahr fanden im Mai, der eislosen Zeit, drei Bankengeneralversammlungen (Regiobank, Raiffeisenbank Solothurn Weissenstein und Raiffeisenbank Wasseramt Buchsi) in der Regiobank Arena statt. Anschliessend ging es Ende Juni mit dem Eisbetrieb wieder los. Selbstverständlich fehlte auch in diesem Jahr der Traditionsanlass «The Hockey-Camp» nicht.

Regionale Aspekte

Der Eislauf, egal ob in der Regiobank Arena bei Schlechtwetter, oder auf dem Ausseneisfeld erfreut sich grosser Beliebtheit. Äusserst beliebt sind auch die Eisdiscos. Die Saison 2024/2025 endete mit einer Eisdisco am 25.2.25 und die Saison 2025/2026 startete mit einer Eisdisco am 29.11.25. Zum Jahresende fand am 30.12.25 eine weitere Eisdisco statt. Beim Dezemberanlass dürfen wir jeweils weit über

1000 Gäste begrüßen. Am Valentinstag findet die dritte und letzte Eisdisco der Saison 2025/2026 statt.

Unsere lokalen Vereine, der EHC Zuchwil Regio inkl. Nachwuchsteams, der EHC Bucheggberg, die WildStars, die Eisstockschiützen Solothurn, der Kunsteislauf Solothurn und diverse Plauschteams konnten und können die Kunsteisbahn auch wieder in gewohnter Weise benutzen. Insgesamt nützen rund 4000 SchülerInnen die Eis-Saison mit ihren Schulklassen aus den umliegenden Gemeinden für einen Besuch der Kunsteisbahn. Zudem finden diverse Turniere und Trainings vom Hockeyverband mit Auswahlen und U-Mannschaften statt.

Im vorliegenden Tätigkeitsjahr kamen alle Einwohnerinnen und Einwohner von beitragszahlenden repla-Gemeinden in den Genuss von 15 Prozent Rabatt auf die Einzeleintrittspreise für die Kunsteisbahn. Für die meisten anderen Anlagen gibt es nach wie vor 10 Prozent Rabatt beim Einsatz einer Wertkarte.

Zuchwil, Dezember 2025

Urs Jäggi Direktor Sportzentrum Zuchwil

Velostation

Tätigkeiten 2025

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn. Hauptaufgaben waren die Bewirtschaftung der rund 200 Veloabstellplätze im abgesperrten Teil und der Ordnungsdienst im öffentlichen Teil mit zusätzlich rund 700 Abstellplätzen. Diese Dienstleistungen wurden mit den von den Sozialregionen zugewiesenen Personen ausgeführt. Unterstützt und begleitet wurden diese Personen durch eine Gruppenleiterin und drei Gruppenleiter der ProWork AG.

Unser Angebot drehte sich rund ums Velo. So boten wir Veloreinigung, einfache Veloreparaturen und Velovermietungen an. Wir hatten einen Ordnungsauftrag und waren dafür besorgt, dass Velos, die nicht gut in den Velorechen standen, gut versorgt waren, um die benachbarten Veloabstellplätze in der Benutzung nicht zu beeinträchtigen. Velos konnten ge-

gen eine Gebühr im abgesperrten Bereich platziert werden. Sozialhilfebeziehenden Personen wurde mit den anfallenden Arbeiten der Velostation eine sinnstiftende Beschäftigung mit Dienstleistungscharakter und sozialen Kontakten geboten. Ziel dieser Beschäftigung war eine geregelte Tagesstruktur sowie Teilnehmende nach Möglichkeit auf ein weiterführendes, qualifizierendes Programm vorzubereiten. Die Teilnehmenden leisteten mit ihrem Einsatz einen Beitrag im Gegenleistungsprinzip zur bezogenen Sozialhilfe. Teilnehmende im Beschäftigungsprogramm profitierten durch ihren Einsatz und wuchsen an den Herausforderungen. Das Arbeiten in einer Gruppe gab vielen einen grossen Rückhalt. Ihr Selbstvertrauen wurde gestärkt und eigene Ressourcen gefördert. Fachkompetenzen wurden in vielschichtiger Weise geschult und erworbenes Wissen in Peer-to-Peer-Arbeit an andere Teammitglieder weitergegeben.

Bei all diesen Arbeiten, ob kreativ, handwerklich oder im sozialen Umgang, wurden die Teilnehmenden durch unsere vier Gruppenleitenden begleitet und geschult. Die so erworbenen Sozialkompetenzen, handwerklichen und mechanischen Fertigkeiten erweiterten den «Erfahrungs-Rucksack» unserer Teilnehmenden.

Regionale Aspekte

Kunden aus rund fünfzig verschiedenen Gemeinden stellten ihr Velo im abgesperrten Bereich ab. Die Velostation ist eine wichtige Drehscheibe, um die Region zu einem attraktiven Arbeitsort zu machen.

In der Hauptsaison waren alle Veloabstellplätze belegt und für weitere Passanten hatte es in der Unterführung keine Abstellmöglichkeit mehr; dies im öffentlichen wie auch der bedienten Zone im abgesperrten Bereich. Dort bestand über das ganze Jahr eine Warteliste, um eine Monats- oder Jahresparkkarte zu erhalten.

E-Bikes stellten uns vor grosse Herausforderungen. Diese wurden immer zahlreicher und die Velorechen der ersten und zweiten Generation sind nicht für so breite und schwere Velos ausgelegt. Werden diese in diesen Rechen abgestellt, behindern sie das Abstellen eines weiteren Velos unmittelbar daneben.

Ausblick 2026

Für 2026 wünschen wir uns weitere, interessante Begegnungen mit den Nutzenden der Velostation und diesen, Unterstützung rund ums Velo anzubieten. Wir freuen uns, kreativ und saisongerecht die Schaufenster zu dekorieren und die Freude der Passanten zu sehen, wenn sie diese betrachten.

Grenchen, Dezember 2025

Christoph Kölliker, ProWork AG

Naturmuseum

Tätigkeiten 2025

Für das Naturmuseum war 2025 ein ganz besonderes Jahr: Wir konnten das 200-jährige Bestehen des Museums feiern. Am 13. Mai 1825 übergab Franz Josef Hugli seine private Sammlung von Fossilien und Gesteinen der Stadt Solothurn und wurde im Gegenzug als Konservator dieser Sammlung und Direktor des daraus entsprungenen Museums angestellt. Aus Anlass dieses Jubiläums wurde eine Sonderausstellung «TIERISCH ALT – 200 Jahre Naturmuseum Solothurn» gezeigt und zwei Bücher veröffentlicht. Das Buch «Naturschätze im Wandel der Zeit—200 Jahre Naturmuseum Solothurn» beschreibt nicht nur die Entwicklung des Museums von 1825 bis heute. Im Vordergrund stehen auch und vor allem die facettenreichen Lebens- und Entwicklungsgeschichten jener Menschen, die diesen Auf- und Ausbau mit vorantrieben. Im Comicband «Jan, Janina und der Goldschakal» wird anhand einer fiktiven Geschichte der Weg eines Objekts vom Fund bis in die Ausstellung begleitet und dabei sämtliche Facetten der Museumsaufgaben und Museumsberufe aufgezeigt.

Zwei weitere Sonderausstellungen waren im Museum zu sehen: Anfang Jahr «Kleiner Kiesel ganz gross» und Ende Jahr «Wow... Ein Dachs!». Zu beiden Ausstellungen wurde didaktisches Material aufbereitet und für die Schulklassen ein Museumskoffer mit Aufträgen und Zusatzmaterial bereitgestellt. Ausserdem wurde jeweils eine Einführung für Lehrpersonen durchgeführt und weitere Führungen und Workshops im Rahmenprogramm angeboten. Insgesamt